

des Gebrauchs neuerer Belehrungen hervor leuchten. Alles ist durchgehends, nach alter Art, sehr reichlich mit Sprüchen belegt. Lehrern allenfalls, die den Catechismus zu erklären, oder darüber zu predigen haben kann das Buch nützlich sein, und guten Stoff an die Hand geben. Sonst zeigt Herr Schmidt ein für die Religion warmes und dabei tolerantes Herz.

### Benjamin Friedrich Schmieder.

**R**ektor des lutherischen Stadtgymnasiums zu Halle im Magdeburgischen. — Ein würdiger Schulmann, der mit Licht und Wärme für die Beförderung des thätigen Christenthums arbeitet, wovon seine Anweisung zum vernünftigen und thätigen Christenthum für frühere Jugend 1785 ein hinreichender Beweis ist. Sie enthält nicht bloß eine Vorstellung der wichtigsten Glaubenslehren, sondern auch Lebenspflichten, letztere zum Theil nach den zehen Geboten. Ueberall bemerkt man mit Vergnügen, daß Herr Schmieder sich hat angelegen sein lassen, deutlich und bestimmt in Begriffen, gründlich in Beweisen zu sein, und alles anwendbar fürs Herz zu machen. Größtentheils ist auch das, was zur gelehrten Schultheologie gehört, weggeblieben; Erklärungen und Beweise sind weit besser gewählt, als man in den gewöhnlichen Compendien findet. Einen Hauptvorzug giebt dieser Anweisung die praktische Art des Vortrags, wodurch die Religionsunterweisung selbst unterhaltend werden kann. In der Vorrede empfiehlt Herr Schmieder allen, die diesen Leitfaden gebrauchen wollen, daß sie es mit einer sichtbaren Wärme des Herzens thun möchten;